



Editorial



Liebe
Egelseefreunde

«Wir leben am Seeli» und wer am Wasser wohnt, muss mit Nässe rechnen. Eine Binsenwahrheit! Aber gerade wegen des Wassers in Mengen geht mitunter einiges in die «Binsen». Man hätte ja fast um unser «Hüttli» fürchten müssen. Vor etwa zwei Wochen sah ich es mit eigenen Augen - es fehlten nur noch wenige Millimeter und man wäre im Leistlokal zu einer Kneip-Kur angetreten... Doch der gnädige Petrus hatte mit uns ein Nachsehen und schloss noch rechtzeitig die Schleusen. Für wie lange? Zum Glück hatte unser Hüttliwart Hans Rindlisbacher - geistesgegenwärtig und immer präsent - die Lage im Griff. Bei ihm beruhigt allein schon die Stimme. Unaufgeregt und gelassen, cool und clever, sah er der feuchten Angelegenheit ins Auge. Etwa gemäss der Berner Devise: «Nume nid gschprängt...» Auf dem Seeli zogen die beiden Schwäne gelassen ihre

Runden. Das Wasser tropfte an ihnen so gelassen ab wie an Hans. Und ein Weilchen später war die Lage entspannt. Der Hans ist ja derjenige, der nie nein sagt und niemals etwas ablehnt, das für ihn zuviel oder unangenehm wäre. Ein Wunder an Belastbarkeit und Zuversicht. Wo sollten wir der einst Nachfolger dieser Art hernehmen? Das allerdings ist eine anstrengende Fragestellung, zumindest für jene, die sie exakt beantwortet haben möchten... Allerdings: Hier möchte ich nicht ins Jammern geraten, sondern vielmehr meiner Freude und Dankbarkeit Ausdruck geben. Das gilt natürlich für alle andern «tragenden Hüttli-Säulen». Auch die Egelsee-Zeitung darf nicht über mangelnde Anerkennung klagen. Eine Auflage von 10800 Exemplaren ist lokal gesehen kein «Pappenstiel»! Aber so ganz konkurrenzlos sind wir nicht auf dem Markt. Kürzlich hat uns ein Leserbrief erreicht: «Eine Quartierzeitung würde mir genügen», hiess es da. Frage: «Quavier oder Egel? Aber welche?» Die Frage hierzu wäre höchstens: Will man das Organ eines aktiven Quartierleistes unterstützen oder will man einfach die Quartierinfos haben? Nach wie vor treten wir vier Mal pro Jahr in Erscheinung - und Sie dürfen uns jederzeit und immer kritische Zeilen zukommen lassen, aber auch aufmunternde Beiträge

zu Papier bringen. Der nächste und letzte Anlass vor der Sommerpause geht am Samstag, 27. Juni, «über die Bühne» - das Fischessen des Angelfischervereins. Petri heil!

Herzlich grüsset Sie: Rolf Mühlemann

Egelsee-Zeitung 2015

Erscheinungsdatum Redaktionsschluss

Nr. 1 März	4. Februar
Nr. 2 Juni	4. Mai
Nr. 3 September	4. August
Nr. 4 Dezember	4. November

Impressum Nr. 2/2015

Juni 2015, Jahrgang 28

Auflage: 10800 Exemplare

Herausgeber, Inserate:

Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist SOML
Muristr. 21A, Postfach 540, 3000 Bern 31
www.soml.ch

Redaktion:

Rolf Mühlemann, Tel. P 031 951 72 63
Kalchackerhof 10, 3047 Bremgarten
rmuehlemann@solnet.ch

Layout, Druck:

Varicolor AG, 3053 Münchenbuchsee
DZB Druckzentrum Bern AG, 3001 Bern



Wohnen in der Seniorenvilla Grüneck

- Die ideale Wohnform für ältere Menschen
- Der Lebensort mit viel Wärme
- Garantiertes Wohn- und Betreuungsrecht
- Ganzheitliche Pflege und einfühlsame Palliativ-Care
- Individuelle Dienstleistungen
- Vorzügliche Gastronomie und Service
- Kulturelle Veranstaltungen

Wir glauben an die Einzigartigkeit eines jeden Menschen.
Deshalb pflegen und betreuen wir Sie nach Ihren individuellen Bedürfnissen.
In der einfühlsamen Palliativpflege haben wir eine besondere Stärke entwickelt.

Dürfen wir Sie zu einer unverbindlichen Hausführung einladen?
Ob Ferien- oder Daueraufenthalt, rufen Sie uns an und lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Wir freuen uns auf Sie!

145. ordentliche Hauptversammlung des Schlossbalden-Ostring-Murifeld-Leistes SOML

Präsident Patrick Sutter eröffnet die 145. ordentliche Hauptversammlung des SOML am Freitag, den 27. Februar 2015 um 19:30 Uhr und begrüsst die 40 stimmberechtigten Leistmitglieder. Das absolute Mehr beträgt 21 Stimmen.

Speziell begrüsst werden:

Die Ehrenpräsidentin: Franziska Schaer

Die Ehrenmitglieder: Doris Wieczorek, Andreas Roth, Erika Reber, Urs Streit, Stefan Streit.

Die Freimitglieder: Lilly + Willy Graf, Hans Rindlisbacher, Kurt Weibel, Annemarie Nöthiger.

Entschuldigt haben sich: Dr. Ueli Augsburg, Susanna Vogt, Peter + Kathrin Wyssenbach, Mathias Wyssenbach, Thomas + Käthi Müller, Heinrich Messerli, Alex Müller, Vadim Orlov, Sonja Huser, Hans Ulrich Gränicher, Marie Hauswirt, Susanne Gauch, Elisabeth Wirz, Eduard Junker, René Kleb, Kathrin + Hans Kunze, Marianne Suhr, Monika + Oskar Balsiger

Die Versammlung wird geführt von Patrick Sutter. Das Protokoll wird geführt von René Schori.

Als Stimmzähler werden bestimmt: Fritz Flüeli, Annemarie Nöthiger und Kurt Weibel.

Die Hauptversammlung wird gemäss der ordentlich zugestellten Traktandenliste geführt, es gibt keine besonderen Anträge.

1. Protokoll der 144. Hauptversammlung vom 28. Februar 2014

Das Protokoll wurde im "Egelsee" Nr. 2 im Juni 2014 publiziert und wird von den Anwesenden mit bestem Dank an den Verfasser René Schori einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht 2014

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde den Mitgliedern mit der Einladung zur HV zugestellt. René Schori erläutert den Bericht. Es gibt keine Wortmeldungen. Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

3. Mutationen

Per Ende 2013 betrug der Mitgliederbestand einschliesslich Vorstand, Ehrenmitglieder und Freimitglieder ehrenhalber 567 Personen. Der SOML verzeichnete im vergangenen Jahr 27 Neumitglieder und 21 Austritte. Der Vorstand hat 10

Mitglieder, welche den Mitgliederbeitrag seit mehr als einem Jahr nicht mehr bezahlt haben, aus dem Verein ausgeschlossen. Bis zur Versammlung hat der Leist vom Hinschied der folgenden Mitglieder erfahren:

Heidi Ackermann, Hans-Ulrich Lanz, Gertrud Bernhard, Heidi Blau, Gertrud Bühler, Dora Bähler und Heinz Heinemann.

Es resultiert neu ein Mitgliederbestand von 549 Personen.

Die Anwesenden erheben sich für eine Schweigeminute zum Gedenken an die Verstorbenen.

4. Rechnungsablage

René Schori erläutert die Erfolgsrechnung. Der Gewinn wurde begünstigt durch einen guten Betrieb des Vereinslokals und erfreulich viele Zuwendungen im Vereinsjahr. Stefan Lanz stellt zwei Fragen betreffend Zeitungsaufwand und zu den Aktiven in der Bilanz, welche vom Rechnungsführer René Schori beantwortet werden.

5. Revisorenbericht

Die Rechnung wurde von den beiden Revisoren Stefan Streit und Hans Meier geprüft. Der anwesende Hans Meier empfiehlt der Hauptversammlung die Rechnung zu genehmigen und dankt dem Rechnungsführer René Schori für die gute Arbeit. Die Jahresrechnung 2014 wird einstimmig genehmigt. Der Präsident bedankt sich für die zuverlässige Arbeit der Revisoren und das Vertrauen der Versammlung in die Arbeit des Vorstandes.

6. Wahlen

Präsidium: Patrick Sutter wird mit Applaus als Präsident wiedergewählt.

Vorstand: Rolf Mühlemann, René Schori, Florian Eng, Bruno Hillebrand und Thomas Müller werden gemeinsam mit Applaus wiedergewählt.

Der Präsident informiert, dass die Vakanz, welche durch Mathias Wyssenbach entstanden ist, weiterhin besteht. Falls sich jemand aus dem Verein als Vorstandsmitglied zur Verfügung stellen möchte, darf sich diese Person gerne beim Vorstand melden.

Rechnungsrevisoren: Stefan Streit und Hans Meier werden einstimmig mit Applaus bestätigt.

Delegierter für das Leistlokal: Hans Rindlisbacher wird mit grossem Applaus wieder gewählt.

Delegierter für besondere Rechtsfragen: Andreas Roth stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und wird wiedergewählt.

Delegierte für die Speiseanstalt: Kathrin Eng, Hans Meier und Paul Hänni werden mit Applaus bestätigt.

Vertreter QUAV4: Erika Reber und Oskar Balsiger werden mit Applaus wiedergewählt.

7. Voranschlag und Mitgliederbeiträge 2015

Patrick Sutter erläutert das vom Vorstand erarbeitete ausgeglichene Budget.

Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert:

Einzelmitglieder Fr. 21.-

Ehepaar Fr. 32.-

Firmen und Vereine Fr. 50.-

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

8. Jahresprogramm 2015

Erika Reber fragt, warum der Samichlaus erst am 12. Dezember vorbeikommen wird. Wegen starker Auslastung des Samichlaus in der Vorweihnachtszeit steht dieser nur an diesem Samstag zur Verfügung. Das Jahresprogramm 2015 wird einstimmig genehmigt.

9. Ehrungen/Verdankungen

Der Vorstand beantragt der Versammlung Bruno und Margrit Hillebrand seien für deren mehrjährigen grossen Einsatz in der Vereinsbeiz und bei den Festanlässen zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Nach der einstimmigen Wahl (mit grossem Applaus) überreicht Patrick Sutter den beiden einen Blumenstraus, eine Flasche Wein und eine Urkunde. Kurt Weibel meldet sich zu Wort und weist darauf hin, dass die Arbeit der beiden den Rahmen eines Ehrenamtes übersteigt. Der Vorstand nimmt den Vorschlag auf, im Rahmen eines erfolgreichen Geschäftsergebnisses jeweils eine symbolische Vergütung als Dank für den grossen Einsatz an die beiden zu entrichten. Dies gilt ab sofort.

Patrick Sutter dankt dem Vorstand, den „Hüttli-Teams“ und besonders dem Ehepaar Bruno und Margrit Hillebrand, allen

Delegierten und den freiwilligen Helfern für die ehrenamtliche Mitarbeit. Ein grosses Dankeschön und viel Applaus erhält auch unser Hüttliwart Hans Rindlisbacher. Die Helfer werden zum Dank am 27. März 2015 zu einem gemeinsamen Helferessen eingeladen.

10. Verschiedenes.

a) Patrick Sutter orientiert, dass die erste Ausgabe der Egelsee-Zeitung 2015 von der Druckerei Varicolor (aus Münchenbuchsee) gedruckt wird. Die Betreuung der Inserenten sowie der Versand der

Zeitung (ausserhalb der Postleitzahlgebietes 3006) übernimmt künftig der Verein selber.

b) Patrick Sutter informiert, dass der zeitweise hohe Wasserstand des Egelsee durch einen neuen Abfluss verursacht wird, welcher bei Niederschlägen zu wenig Wasser abführt. Dieses Problem wurde den zuständigen Behörden wiederholt gemeldet.

c) Fredi Schäubli stellt eine Frage betreffend Abgeltung der Kosten aus den Seeträff-Konzerten. Patrick Sutter erklärt,

dass der Seeträff jeweils die Reinigung, einen Beitrag an die Fixkosten und die Getränkeeinkaufskosten bezahlt. Dadurch können die jährlichen Reinigungskosten im Vereinslokal zu ca. 1/3 überwält werden.

Ende des offiziellen Teils:

Patrick Sutter beendet den offiziellen Teil der 145. Hauptversammlung um 20:40 Uhr. Im Anschluss erhalten alle Teilnehmer den traditionellen Imbiss. Besten Dank in die Küche (Bruno und Team) für die Zubereitung der feinen „Pastetli“.

Nächste HV:

Freitag, den 4. März 2016 um 19:30 Uhr im Hüttli

Bern, 4. März 2015

Der Protokollführer:
René Schori

Ihr Inserat an dieser Stelle kostet CHF 165.–

(Infos: 079 654 01 66)



die Tage werden länger,
die Abende wieder wärmer....
das heisst....Zeit für eine
willkommene Abkühlung...mit unseren

" Hausgemachten Glacen "
diverse gluschtige Sorten (im 1/2 lt oder 1 dl Becher)
.... " so coool "

unser **Amaretti** sind einfach die Besten !!

C+M.Roth + U.Röthlisberger

Bantigerstrasse 25, 3006 Bern

031/ 352 42 32



Für Ihre Ansprüche im Alter

Tageszentrum Viktoria

Das Tageszentrum bietet für jeden Gast eine willkommene Abwechslung vom Alltag. Für pflegende Angehörige ist das Tageszentrum eine hilfreiche Entlastung. Wir gehen bewusst und liebevoll auf die Fähigkeiten und Wünsche unserer Gäste ein.

Spitex Viktoria

Die private Spitex Viktoria richtet sich an Seniorinnen und Senioren im Raum Bern, die zu Hause kompetent gepflegt und begleitet werden möchten. Wir achten bewusst darauf, dass Sie möglichst immer die gleichen Bezugspersonen haben. Nebst den von der Krankenkasse anerkannten Grundleistungen bietet die Spitex Viktoria auch umfassende Haushalts- oder Wunschleistungen an.

Alterszentrum Viktoria

Pflegezimmer, Alterswohnungen, Tageszentrum, Spitex, Restaurant
Schänzlistrasse 63, 3000 Bern 25, Telefon 031 337 21 11, www.az-viktoria.ch

Hochwasser am Egelsee

Seit der Erhöhung des Abflusses vor ca. zwei Jahren sind wir es gewohnt, dass der Egelsee immer bei etwas stärkeren Regenfällen über das Ufer tritt. Das Wasser steht dann meist bis zu Hüttlirand, oft auch bis zur ersten Bank. (siehe nebenstehendes Foto vom 06. Juni 2013)

Unsere vielfachen Reklamationen und Vorsprachen bei den verantwortlichen Stellen stiessen bisher auf taube Ohren. Auch Hinweise darauf, dass das Wasser dem Hüttli sowie den Steinplatten schadet, blieben ungehört.

Am Samstag den 02. Mai trat der See, nach besonders lang anhaltenden starken Regenfällen, so sehr über das Ufer, dass das Wasser den Platz, wo sonst bei schönem Wetter Tische und Stühle zum Verweilen einladen, bis über die Treppe des Eingangsbereiches überflutete.



Die Schwäne schauten neugierig ins Hüttli



Wir sahen uns gezwungen den Handlauf an der Treppe abzuschrauben, damit unsere Gäste seitwärts die Treppe benutzend trockenen Fusses ins Hüttli konnten. Wir haben uns nun in der Hoffnung auf Abhilfe an einen Journalist, der für die BZ schreibt, gewandt und diesen gebeten einen Bericht über die ständigen Überschwemmungen des Egelsee zu verfassen. Lange Zeit liess man uns in dem Glauben, dass der Abfluss erhöht wurde, damit dem Angelverein nicht die Fische in die Aare schwimmen. Inzwischen hat uns das zuständige Amt aber den Grund für die Abänderung des früheren Abflusses (Erhöhung und Anbringung eines engmaschigen Gitternetzes) mitgeteilt. Im See befindet sich ein Parasit (ameri-

kanischer Flusskreb), der auf keinen Fall in die Aare gelangen darf.

Wenn man weiss, dass der amerikanische Flusskreb, - auch Camberkreb genannt - die Krebspest - gegen die er selbst immun ist - verbreitet und unsere einheimischen Flusskrebse und Edelkrebse daran sterben, kann man für die getroffene Massnahme Verständnis aufbringen.

Wir müssen also davon ausgehen, dass der See bei starken Regenfällen weiterhin über das Ufer tritt.

Dieser Zustand ist zwar nicht schön und hoffentlich auch nicht von Dauer - irgendeine Lösung sollte sich das zuständige Amt (Stadt Grün) schon einfallen lassen - aber wir kennen jetzt wenigstens den Grund für die Überschwemmungen.



Der Weg ums Hüttli steht total unter Wasser

Krebs bringt Egelsee zum Überlaufen

STADT BERN In regelmässigen Abständen tritt der Egelsee über die Ufer. Grund ist ein Steinkorb im Ablauf, der verhindert, dass amerikanische Krebse in die Aare gelangen.

Bereits nach kurzen, heftigen Regenfällen tritt der Egelsee regelmässig über die Ufer. Schuld daran ist der amerikanische Kamberkreb, der 2013 erstmals im Egelsee gesichtet wurde. Oder besser gesagt: die Abwehr dieses Krebses. Der Kamberkreb ist invasiv. Er gefährdet einheimische Arten, insbesondere weil er dazu beigetragen hat, die Krebspest

in Europa zu verbreiten. Stadtgrün Bern leistet zusammen mit der Fachstelle Ökologie und Natur ganze Arbeit, um das 12 Zentimeter kleine Tier vor dem Ablauf in die Aare zu stoppen. Das geschieht mittels eines mit Steinen befrachteten Korbs. Häufig aber verstopft Geschiebe den Steinkorb. Das Wasser tritt übers Ufer. Zum Ärger der Nutzniesser der stattlichen Ufer hütte, des Refugiums des Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leistes. Dessen Präsident Patrick Sutter gelangte in dieser Sache bereits im Oktober 2013 an den Verantwortlichen bei Stadtgrün. «Seit circa drei

Wochen fliesst das Wasser nicht mehr richtig ab. Der Seespiegel ist seither erheblich gestiegen und einige Uferpartien sind bereits überschwemmt», schrieb er in einer Mail. «Wir werden uns heute des Ablaufs annehmen und versuchen, das Problem zu lösen», versprach Stadtgrün. Das Problem ist aber bis heute nicht gelöst. Obschon mehrmals ein Mitarbeiter von Stadtgrün Gschiebe und gar ein Fischernetz aus dem Ablauf entfernte. Und Sutter auch zum Hörer griff und weitere E-Mails versandte. Er sagt, der Egelsee steige im Schnitt zweimal monatlich vor dem Vereinslokal übers Ufer.



Bier und Fussbad für die Gäste

Gesetzlich verpflichtet

«Wir hatten schon vor dem Steinkorb manchmal ein Problem mit dem Abfluss», meint Sabine Tschäppeler, Leiterin der Stadtberner Fachstelle Natur und Ökologie. «Wir werden eine Lösung finden.» Tschäppeler betont, die Stadt sei gesetzlich verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die nordamerikanischen Krebse nicht in die Aare gelangen könnten.

Krebs ist längst in der Aare

Die Einschätzung des kantonalen Fischereinspektorats klingt dabei ernüchternd:

«Der Bielerund der Thunersee, Kanäle des Seelands sowie die Aare unterhalb von Biel sind von dem Krebs besiedelt. Als Folge von Überschwemmungen dürften auch Kamberkrebse in den Brienersee gelangt sein.» Die lange Suche nach einer Lösung freut indes die Schwäne auf dem Egelsee. Sie wagen sich immer weiter vor und werden unerschrocken beim Wirtespaar Bruno und Margrit Hillebrand um einen Happen vorstellig.

Christian Bernhart / Bernerzeitung



Der Kamberkreb hat die Krebspest nach Europa gebracht. zvg

Thomas Müller Bestattungsdienst

Pietät und Würde

Eigerplatz 5, 3007 Bern

079 457 06 58

www.bestattungsdienst-mueller.ch

Bern und Umgebung



«ICH BIN FAN VOM ROTEN KREUZ. DANK IHM FÜHLE ICH MICH ZU HAUSE SICHER.»
Paul von Siebenthal, selbständig wohnender Rentner



Augenarztpraxis

Fabienne Troendle

Dr. med. Augenärztin FMH



**Meine Praxis bleibt vom
Samstag, den 11. Juli,
bis Sonntag, den 2. August,
ferienhalber geschlossen.**

Ab Montag, den 3. August, sind wir wieder für unsere Patienten da, und meine Praxisassistentin freut sich zwecks Terminvereinbarung auf Ihren Anruf.

Tel. 031 312 12 82

Dr. med. Fabienne Troendle
Augenärztin FMH
Herrengasse 4 (zwischen Casino und Münster)
3011 Bern

www.augenarzt-altstadtbern.ch

Der Rotkreuz-Notruf gibt ein gutes Gefühl im Alltag und Sicherheit im Notfall. Wir beraten Sie gerne: Telefon 031 384 02 00.

Effingerstrasse 25
CH-3008 Bern
notruf@srk-bern.ch
www.srk-bern.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Bern-Mittelland

menschlich. stark. engagiert.

die Malerin

Malergeschäft
Entreprise de peinture

Tania Suyasa-Emch
Gantrischstrasse 52
CH-3006 Bern
079 200 48 78
diemalerin@gmx.ch
www.die-malerin.com

PRIVATE SPITEX

Pflege, Betreuung, Haushalt aus einer Hand

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- Bezugspersonenpflege/-betreuung
- spezielles Angebot für Demenz/Alzheimer
- zuverlässig, individuell, pünktlich, flexibel

**Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG**

Tel. 031 950 40 50

Tel. 031 326 61 91

www.homecare.ch



**KITAPLÄTZE AUSBAUEN
STATT ARMEE VERGOLDEN!**

**RICHTUNGSWAHL VOM 18. OKTOBER:
REGULA RYTZ WIEDER IN DEN NATIONALRAT**

Meditation

Kontemplation

Egelgasse 76, 3006 Bern, jeweils 14-täglich, Montag,
19.00 – 20.30 Uhr

Leitung: Matthias Theophil Huber, Sozialpädagoge und
Meditationsleiter

Anmeldung: Telefon 034 461 04 37 / 079 376 18 57,
E-Mail matti.huber@bluewin.ch



Familienbrunch

Am Pfingstsonntag den 24. Mai 2015 veranstaltete der SOML den jährlichen Familienbrunch. Obwohl der Termin nicht ganz optimal gewählt war, sind viele Gäste zum Brunch erschienen. Das Wetter war frühlingshaft schön und die Stimmung am Egelsee gemütlich schön. Margrit und Bruno Hillebrand und ihre treuen Helfer sorgten für das Wohlbefinden der Gäste. Bereits am Vorabend wurden 11 kg Kartoffeln in Handarbeit für die frische Rösti vorbereitet. Diese wurde dann laufend von Georg und Kurt mit Spiegelei und Speck zubereitet. Margrit dekorierte die Wurst- und Käseplatten. Kathrin und Trudi waren besorgt, dass die Plat-

ten am Buffet nicht leer wurden. Es gab verschiedene Brote, Konfitüren, Honig, Cornflakes und verschiedene Getränke bis zum Cüpli. Also für jeden Geschmack und Gluscht war etwas dabei. Auch für die Kinder hat sich Margrit etwas einfaches lassen. Sie hat verschiedene Tierkopfbrotchen gebacken welche die Kinder mit Schokolade und Streusel verzieren konnten. Dank der guten Vorbereitung, den Helfern und den erschienen Gästen war es ein wunderschöner Vormittag. Wir freuen uns auf den nächsten Familienbrunch im Mai 2016, hoffentlich bei genauso guten Bedingungen.
Bruno Hillebrand






SPITEX BERN
Näher beim Menschen

Dank unseren Pflege- und Spezialdienstleistungen sind Sie in Ihren eigenen vier Wänden rund um die Uhr gut betreut.



Spitex Genossenschaft Bern Könizstrasse 60 Postfach 450 CH-3000 Bern 5

T. 031 388 50 50 F. 031 388 50 40 info@spitex-bern.ch www.spitex-bern.ch



**Der Rundum-Service vor Ihrer Haustüre...
...damit Sie rundum gesund bleiben!**



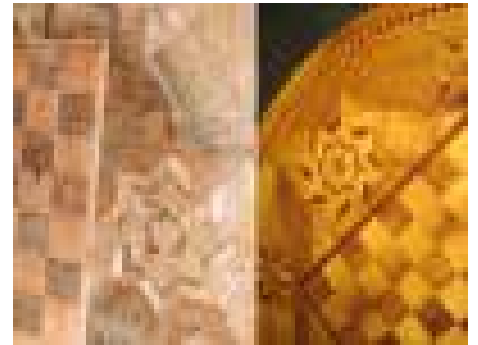
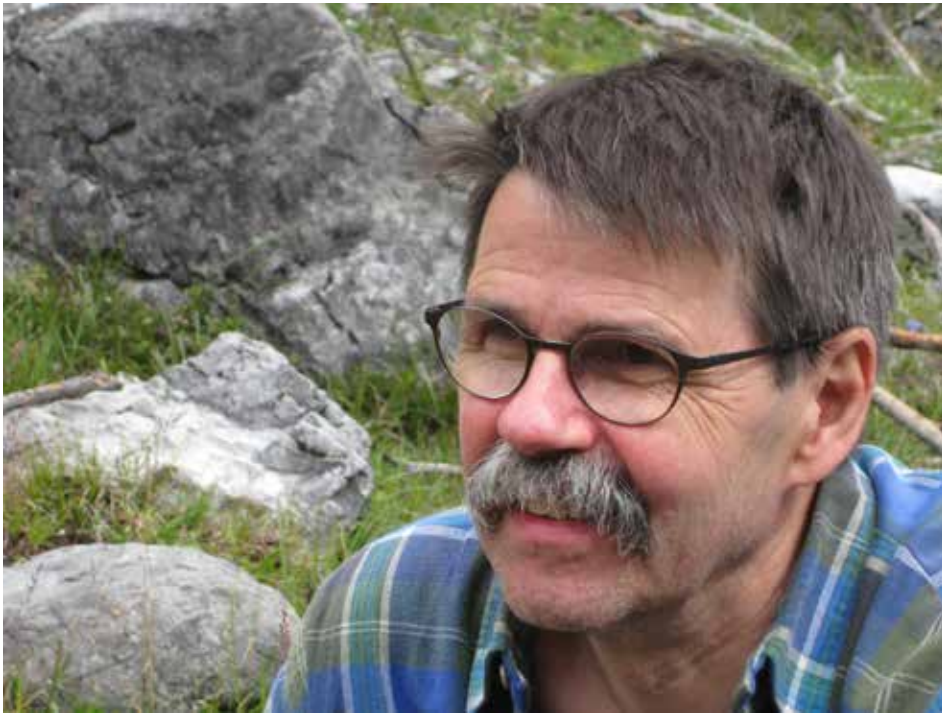
Öffnungszeiten:
Mo – Do 8.00 – 19.00 Uhr
Freitag 8.00 – 20.00 Uhr
Samstag 8.00 – 17.00 Uhr

**Freudenberg Apotheke
Bern-Ostring
Tel. 031 351 96 33**



**FREUDENBERG
APOTHEKE**

Wo es nach Holz duftet



Egelsee Zeitung:

Claudio Caviezel, wie lange schon sind Sie hier in Ihrer Werkstatt beim Burgernziel tätig?

Claudio Caviezel:

Seit über 30 Jahren, das Geschäft gehört mir.

Egelsee Zeitung:

Worin liegt Ihre Stärke als Möbelschreiner?

Claudio Caviezel:

Unser Umgang mit dem Material, dem Holz, steht im Vordergrund. Unsere Liebe zum Handwerklichen ist sprichwörtlich. Aber es geht nicht jeden Tag eine Bestellung für einen schönen, grossen, neuen Tisch ein – obschon dies vielleicht unsere Spezialität ist. Wir müssen auch mit kleineren Sachen zufrieden sein - und wir sind es auch. Ferner gehören Reparaturen und Renovationen zu unseren Aufträgen. Oft muss man da komplizierte Lösungen suchen, finden und vorschlagen. Darin liegt wohl meine Stärke.

Egelsee Zeitung:

Wie sieht die Marktlage heute aus? Sind Sonderwünsche sehr gefragt?

Claudio Caviezel:

Es liegt an uns. Wir müssen immer Überzeugungsarbeit leisten. Bei uns liegt kein fertiges Produkt im Schaufenster wie bei andern Möbelhändlern oder in Möbelläden. Wir müssen die Produkte erst planerisch nach den Bedürfnissen des Kunden „entwickeln“ und das Machbare dann ermöglichen. In einem gewissen Sinne müssen wir sehr erfinderisch sein.

Egelsee Zeitung:

Das ist ja mitunter echt spannend...

Claudio Caviezel:

Ja, das kann man schon so sagen.

Egelsee Zeitung:

Wieviele Mitarbeiter beschäftigen Sie?

Claudio Caviezel:

Drei ausgebildete Möbelschreiner und momentan zwei Lehrlinge.

Egelsee Zeitung:

Ist dieser Beruf heute bei jungen Leuten begehrt?

Claudio Caviezel:

Ja, das ist tatsächlich so. Wir sind aber schlecht mit grossen Schreinerei-Betrieben zu vergleichen. Dort sind wesentlich mehr Maschinen im Einsatz, bei uns ist

vermehrt Handarbeit gefragt. Alle Jungen, die zu uns kommen, um eine Schnupperlehre zu machen, schicken wir danach weiter in einen andern Betrieb, weil die Arbeitsverhältnisse sehr unterschiedlich sind. Diese sollen sie kennenlernen.

Egelsee Zeitung:

Haben Sie eine Berufsphilosophie entwickelt?

Claudio Caviezel:

Irgendwie, ja. Ich lebe und arbeite in einem Dreiecksverhältnis, bestehend aus dem Kunden, dem Material (in unserem Fall Holz) und mir, der Firma. Diese drei Elemente müssen eine Einheit bilden.

Interview: Rolf Mühlemann



Rätselseite

Gewinner des letzten Preisrätsels ist Jürg Hofmann, Obere Zollgasse 106, 3006 Bern. Wir gratulieren und wünschen viel Vergnügen beim Einlösen des Gutscheines.

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder einen Preis zu gewinnen. Wir vergeben einen Gutschein für Konsumationen in unserem Leistlokal am Egelsee im Wert von CHF 20.-. Der Gutschein kann entweder am Samstag oder während einem unserer Festanlässe eingelöst werden.

Senden Sie bis am 15. August 2015 eines der ausgefüllten Rätsel ein, an Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist, Muri-strasse 21a, Postfach 540, 3000 Bern 31. Bitte Absender nicht vergessen. Viel Glück!

Lösung der letzten Ausgabe: Schoengruen

Brückenrätsel: Schoengruen

Sudoku:

2	7	5	9	8	1	6	3	4
6	9	4	2	7	3	1	5	8
3	1	8	4	5	6	7	2	9
8	5	2	1	6	9	4	7	3
7	6	1	3	4	5	9	8	2
9	4	3	8	2	7	5	1	6
4	3	7	5	9	2	8	6	1
1	8	6	7	3	4	2	9	5
5	2	9	6	1	8	3	4	7

Brückenrätsel

Setzen Sie die Brückenwörter so ein, dass diese jeweils mit den Wörtern links / rechts einen sinnvollen Begriff ergeben. Wer alles richtig macht, erhält in der Mitte einen Quartierteil unseres Leistgebietes.

Brückenwörter: Stoff, Wurm, Rosen, Wurst, Duerre, Rand, Bummel, Lese, Wasser, Garten, Loch, Tulpen, Leist

BRAT								ZIPFEL
WYSS								BAECHLI
MAI								WETTER
REGEN								LOCH
QUARTIER								LOKAL
WALD								GESTALTUNG
BRUNNEN								QUALITÄT
RIESEN								ZWIEBEL
SCHREBER								ZWERG
BOTEN								GRUPPE
KINDER								BUCH
FINGER								KRANZ
SOMMER								PERIODE

Sudoku

In die leeren Felder können alle Zahlen von 1 bis 9 eingefüllt werden. Aber: In jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3x3-Quadrat müssen alle Zahlen von 1 bis 9 vorhanden sein – ohne dass eine Zahl fehlt oder sich wiederholt.

		7	8		2	9		
	4	9	3		5	2	1	
	8	3		2		4	7	
			7		6			
	6	1		4		3	9	
	1	4	9		3	6	5	
		5	6		4	1		

Lösungen von allen Rätseln in der nächsten Ausgabe.

Anlässe SOML

1. August 2015, ab 16:00 Uhr

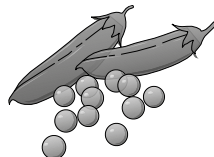
Nationalfeier mit Grillparty und Lampionumzug.



Es gibt feines vom Grill und Gebäck. Beim Einnachten findet ein Lampionumzug mit den Kindern um den Egelsee statt. Danach wartet eine Überraschung auf die kleinen Teilnehmer. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

5. September 2015, ab 12:00 Uhr

Erbssuppenkongress



Dieser traditionelle Anlass ist die Gelegenheit eine fein zubereitete Erbsuppe mit Gnagi geniessen zu können, wie sie heute nur noch selten gekocht wird. Weiter gibt es Grilladen und Früchtekuchen. Ein besonderer und empfehlenswerter Anlass in unserem Quartier.

21. Juni 2015, 10:45 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst am Egelsee



Seit vielen Jahren führen die anliegenden Kirchen jeweils einen gemeinsamen Gottesdienst im Freien am Egelsee durch, so auch dieses Jahr die Pfarrei Bruder Klaus mit der Kirchgemeinde Petrus. Im Anschluss wird beim gemütlichen Zusammensein ein kleiner Aperitif offeriert.

Beitrittserklärung

Ich/wir möchte/n dem Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist beitreten.
Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelmitglieder Fr. 21.– und für Ehepaare Fr. 32.–.

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Datum, Unterschrift

Einsenden an:

Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist, Muristrasse 21a, Postfach 540, 3000 Bern 31

Jahresprogramm SOML 2015

13.6. Seeträff/Livekonzert ab 21.00

21.6. Ökumenischer Gottesdienst am See, 10.45

27.6. Fischessen Angelfischerverein ab 11.00

1.–31.7. Sommerpause

1.8. Nationalfeier/Grillparty ab 16.00/Kinderumzug/ Feuerwerk

5.9. Erbsuppenkongress ab 12.00

12./13.9. swiss minisail

19.9. Seeträff/Livekonzert ab 21.00

24.10. Seeträff/Livekonzert ab 21.00

07.11. Raclette-Abend I ab 18.00

21.11. Seeträff/Livekonzert ab 21.00

28.11. Raclette-Abend II ab 18.00

12.12. Chlousenfeier mit Besuch Samichlous um 16.00

19.12. Seeträff/Livekonzert ab 21.00

2016

4.3. Hauptversammlung 2015/19.30

Man trifft sich am Egelsee!

Live-Konzerte am Egelsee!

13.6.2015, 21 Uhr

19.9.2015, 21 Uhr

24.10.2015, 21 Uhr

21.11.2015, 21 Uhr

19.12.2015, 21 Uhr

